

Dresdner Neueste Nachrichten

Redaktion:
Die eingehende Redaktion steht für Dresden und Umkreis
15 M. für Inland und 20 M. für Ausland oder Dienstpost mit
10 M. Preisaufschlag. Die regelmäßige Ausgabe ist
10 M. mit Zusatzpost 12 M. Bei Weihnachten und
am Sonnabend Nachmittag und Karnevalsschluß 20 M.
Alle Briefe werden auf Preussische Postverordnung be-
richtet. Belege von ausländischen Posten gegen Heraus-
gabe auf Antrag. Mit den Briefzetteln zu bestellten
Zügen und Paketen wird eine Garantie auf Belehrung
der Posten nach dem Garantien- und Abnahmestempel ge-
geben. Weitere und ausführliche Anweisungen sowie
Mindest-Paketaufstellungen im Anhang sind ausdrücklich
nach dem Paketaufstellungs- und Paketbrief zu Originalen und Redaktion an.

Bezugsanzeige:
Im Postamt Dresdner Postamt monatlich 1.20 M., vierfachjährlich
100 M. bei Gen. durch unter weitem Ausgabensteuer
monatlich 1.20 M., vierfachjährlich 8.00 M. frei Post
Wur. der sozialistischen Zeitung „Neueste Nachrichten“
10 M. monatlich mehr.

Vorberaubung in Teileinheiten:
Rat. A ohne „Stadt. Rechte“ monatl. 1.20 M., vierfachjährl. 8.00 M.
„B mit „Stadt. Rechte““ 1.40 4.00
Im Österreich-Ungarn:
Rat. A ohne „Stadt. Rechte“ monatl. 1.20 M., vierfachjährl. 8.00 M.
„B mit „Stadt. Rechte““ 1.40 4.00
An der Poststelle zu Dresden gebraucht ein M. Wert-Münzen 10 M.

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Berlinstraße 4

Vertrieb: Redaktion Nr. 10 887, Expedition Nr. 10 828, Verlag Nr. 10 822. Uteg. über: Neueste Nachrichten

Aufkunft Trotskijs in Brest-Litowit

Eröffnung der verfassunggebenden Versammlung in Petersburg? — Die maximalistische Regierung wünscht ein
Abkommen mit der Ukraine — Zuversichtliche Aussichten des Großwesirs Talaat Pascha

Die Friedensverhandlungen im Hauptausschuß

Wigener Druckbericht der Dresdner
Neuesten Nachrichten

b. Berlin, 5. Januar

Der Hauptausschuß des Reichstages trat heute um 10 Uhr zusammen, da vorher noch Verhandlungen der Vorsitzenden mit der Regierung stattfanden. Der Reichskanzler Graf Hertling war nicht erschienen, wohl aber Reichskanzlerleiter Graf Noerden, der für die Dauer der Krankheit des Herrn v. Hauer mit der Stellvertretung des Reichskanzlers betraut ist. Unterhändlerkreis Freiberg vom 2. Januar gab folgende (für einen Teil der russischen Sonderdelegation ausbaugemachte) Note gemeldete) Erklärung ab:

„Der Herr Reichskanzler hat gestern die Aufsicht der russischen Presse angedeutet, daß wie aus ihrer Weise unsre Note, betreffend das Selbstbestimmungsrecht der Volks, entstehen mögen. Um Rücksicht auf diese Erklärung ist es im ausdrücklichen Antrage des Herrn Reichskanzlers das folgende festgelegt: Der Standpunkt des Herrn Reichskanzlers zu dem Selbstbestimmungsrecht der Volks bleibt unverändert. Aber dieser Standpunkt darf keine Meinungen finden, die lediglich von den Interessen der Untereinheit trennen. Die in der neutralen Presse veröffentlichte Darstellung, als ob die russischen Delegierten den russischen Vorschlag vom 23. Dezember als unbedeutbar abgeschaut hätten, ist tatsächlich unrichtig. Die russischen Delegierten haben zwar Bedenken gegen die von uns vorgebrachte Formulierung erhoben, sich jedoch ausdrücklich damit einverstanden erklärt, daß über diese Formulierung in einer Kommission weiterberaten werden sollte, um eine Vereinigung herbeizuführen. Sowohl unser und den russischen Delegierten war verdeckt, daß die Fortsetzung der Verhandlungen auch über die kritisch verbleibenden Punkte am 8. Januar in Brest-Litowit erfolgen sollte. Unsre Verhandlungen haben unter diesen Umständen mit einem einzigen den Vorsitz der Russen auf Verhandlungsort abgelaufen.

Zusätzlich ist und von Brest-Litowit folgendes Telegramm angenommen:

„Am 4. Januar 10 Uhr abends ist hier das in Überbrückung folgende geschickt. Telegramm aus Petersburg eingetroffen: „An die Herren Vorsitzenden der vier verbündeten Mächte. Die Fortsetzung der Verhandlungen auf neutralem Gebiet erfüllt den erreichten Stand der Verhandlungen. Da nunmehr der Anteil Ihrer Delegation am früheren Ort der Verhandlungen wird unter Delegationen zusammen mit dem Volkskommissar für ausländische Angelegenheiten, Trotski, morgen nach Brest-Litowit fahren in der Überzeugung, daß eine Verständigung über die Verfehlung der Verhandlungen auf neutralem Boden keine Schwierigkeiten machen wird. Unterzeichnet: Die russische Delegation.“

Zusätzlich ist mit den in Brest-

Litowit anwesenden, mit Vollmachten verliehenen Vertretern der Ukraine in befriedigender Weise verhandelt worden.

Weitere tatsächliche Mitteilungen können von Seiten der Regierung heute nicht gemacht werden.

„Der Befehlshaber klägt vor, die politische

Schaffung abzubrechen und einen andern Gegenstand zu verhandeln.“

„Ab. Schleemann (Sosz.) widerspricht und schreibt, daß die politische Debatte fortgesetzt werde mit Rücksicht auf die vorliegende Situation und die Notwendigkeit, daß der Friede erklärt, er habe auch heute noch auf dem selben Standpunkt des 10. Juli. Die Sozialdemokraten würden zum Ausdruck zu bringen, daß sie um keinen Preis Breite von ihrem Standpunkt abnehmen, durch eine offene Erklärung zum Selbstbestimmungsrecht der Volks werde der Friede gefährdet werden.“

„Ab. Schleemann (Sosz.) widerpricht gleichfalls, um keinen Preis die Zusammenarbeit des Plenums. Es müsse ausgesprochen werden, daß die Wehrheit die Entscheidungen des Deutschen Reichs nicht teile. Die Wehrheit über die Ergebnisse in Brest-Litowit am 8. Dezember widerspricht einander und dadurch werde eine unzuverlässige Erklärung unfehlbar.“

Die Wehrheit verhandelt nur unter Teilnahme der Petersburger Regierung. Das russische Volk sieht

sich und ist ausgenommen. Man dürfe nicht vergessen,

dass die Russen und weiter entgegengesetzten seien, als wir erwarten durften. (1. D. Kör.)

Durch Abstimmung wird beschlossen, die Debatten abzubrechen. Die Regierung wendet sich der Frage des Belangenstaatsvertrags zu.

„Ab. Graberger (Genit.) fragt, wie groß die

zahl der Befreiungen ist. Diese Gefangenen sind

noch zu bestimmen, während der erste Teil der deutschen

Kommission in Petersburg sein. Der Körner fragt

weiter nach den Sätzen der Kriegsgefangenen auf beiden Seiten und nach der Zahl der Gefangenen in den Gefangenlagern. In der Tat des Auslaufs, die nicht kurz ist, müssen die für die Sicherung der Kriegsgefangenen getroffen werden durch Kriegsgefangenenkommissionen, die in Konzentrationslagern wirken und sich der Gefangenen anschließen. Amerika hat in dieser Hinsicht seine Verpflichtungen ihm los verloren. Deßhalb müssen deutsche oder deutsch-russische Kommissionen mit reichen Mitteln, bezogen um, hoffentlich eingesetzt.

„Ab. Pölna zu Schönholz-Carolath (Rat.): Hollstein ist hier jetzt eine erhebliche Belastung der Sache unter in Rückzug gegangenen Verbündeten eingetreten. Früher war der Besuch der Konzentrationslager erlaubt oder unmöglich. Hoffschein haben keine Gewalt über ihre Ziel erreicht. Die Angaben über die Zahlen der Russen Gefangenen sind sehr schwankend.“

„Ab. Krech (Kon.): Amerika hat keine Befreiung auch auf diesem Gebiete bewirkt. Unter Wirtschaftsbüchern wird durch den Austausch der Gefangenen fast in Mitteldistanz gegangen, insbesondere die Landwirtschaft.“

General Friedrich (vom Kriegsministerium): Wir halten es für eine nationale Pflichtgelegenheit, die Frage der Kriegsgefangenen zu lösen. Deßhalb haben wir uns entschieden, Militärgefangene gegen Kriegsgefangene auszu tauschen. Die Verhandlungen waren schwierig, weil die russischen Forderungen sehr weit gingen. Endlich sind 4000 russische Offiziere gegen 1000 deutsche Offiziere und ähnliche verschiedenartige Offiziere ausgetauscht worden. An mich so lange Zeit wird die Russenstrafe erledigt sein. Ob holt sich auch Hollstein, ähnlich der Russen Gefangenen mit Frankreich und England ins reine zusammen. Wie haben an dem schwedischen Vertreter in Petersburg eine ausgesetzte Befreiung der verschiedenen Armeen auf und erhalten, daß noch mancherlei Schwierigkeiten bis zum Friedensschluß zu überwinden seien.“

General Friedrich (vom Kriegsministerium): Bei einem Austausch sollte man die schweren Verluste, deren Namenlosen, schweren Verluste erlitten haben. Unreine Wissenswerte wurde durch Berichtigung der Gefangenen nicht so geschehen, wie man vielleicht annimmt. Sollten die Verhandlungen mit Russland auf einem guten Ende führen, so werden die freierwerbenden eignen Arbeitsschäfte einen großen Aufschwung bieten.“

Ab. Möller (Kon.): Bei einem Austausch sollte man die schweren Verluste, deren Namenlosen, schweren Verluste erlitten haben. Unreine Wissenswerte würde durch Berichtigung der Gefangenen nicht so geschehen, wie man vielleicht annimmt. Sollten die Verhandlungen mit Russland auf einem guten Ende führen, so werden die freierwerbenden eignen Arbeitsschäfte einen großen Aufschwung bieten.“

Ab. v. Trampontiff (Volek): Es ist nicht richtig, wenn von der Regierung sagst wird, daß die Polen als freie Arbeiter behandelt werden und nur Einhaltung der Arbeitsverträge gefordert wird. Die Arbeitsbedingungen müssen äußerlich werden.

Ab. Goedwin (Föderal. Volek): Die Befreiungstruppen sind bei General Friedrich in guter Hand; keinen Vorlagen ist zu qualifizieren. Die Russen sind ähnlich Amerikas verhalten, als noch neutral war, sind bereitwillig. Aber warum will man mit der Veröffentlichung der Tatsachen bis zum Frieden warten?

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

General Friedrich: Eine Verhandlungssitzung ist bei General Friedrich angesetzt.

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

General Friedrich: Eine Verhandlungssitzung ist bei General Friedrich angesetzt.

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

General Friedrich: Eine Verhandlungssitzung ist bei General Friedrich angesetzt.

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

General Friedrich: Eine Verhandlungssitzung ist bei General Friedrich angesetzt.

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

General Friedrich: Eine Verhandlungssitzung ist bei General Friedrich angesetzt.

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

General Friedrich: Eine Verhandlungssitzung ist bei General Friedrich angesetzt.

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

General Friedrich: Eine Verhandlungssitzung ist bei General Friedrich angesetzt.

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

General Friedrich: Eine Verhandlungssitzung ist bei General Friedrich angesetzt.

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

General Friedrich: Eine Verhandlungssitzung ist bei General Friedrich angesetzt.

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

General Friedrich: Eine Verhandlungssitzung ist bei General Friedrich angesetzt.

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

General Friedrich: Eine Verhandlungssitzung ist bei General Friedrich angesetzt.

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

General Friedrich: Eine Verhandlungssitzung ist bei General Friedrich angesetzt.

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

General Friedrich: Eine Verhandlungssitzung ist bei General Friedrich angesetzt.

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“

General Friedrich: Eine Verhandlungssitzung ist bei General Friedrich angesetzt.

Ab. Dr. Cohn (Minsk, Kon.): Sovjet ist sich um eine humanitäre Frage handelt, sind wie mit dem Austausch eines ähnlich des Prinzipiell-

sozialen Koalition anerkannt, zu erlösen, und damit die Russen ihrerseits den gegenrevolutionären Charakter des Tätigkeits ihrer Abhängigkeiten anerkennt, wäre die Eröffnung von Verhandlungen mit ihr absolut wünschenswert.“